

## Stressfreier Praxisbesuch

„Guten Tag, hier ist Oberholzer. Ich hätte heute Nachmittag einen Termin bei Ihnen mit meiner Katze Mautzli zum impfen. Leider kann ich nicht kommen. Mautzli ist heute Morgen in den Garten verschwunden und seither nicht mehr aufgetaucht.“ Solche Telefonate haben wir oft bei uns in der Praxis. Katzen haben schliesslich einen siebten Sinn und die Möglichkeit, sich bei drohender „Gefahr“ zu verziehen. Meistens tauchen diese Katzen wenige Minuten nach dem Termin beim Tierarzt zuhause auf, wie wenn nichts gewesen wäre...

Viele Leute kennen das mulmige Gefühl von sich selber. Ein Arzt- oder Zahnarztbesuch steht an und schon spielt die Verdauung verrückt. Angst macht sich breit, man kann am Vorabend nicht einschlafen und fühlt sich krank, obwohl es nur ein Routine-Check ist...

Wieso sollte es unseren Haustieren da anders ergehen? Fremde Gerüche von anderen Tieren, Desinfektionsmitteln oder Stress-Pheromonen anderer Tiere liegen in der Luft. Oft ist auch der Tierbesitzer selber etwas nervös, was unsere Vierbeiner mit ihrem feinen Sensorium natürlich wahrnehmen. Also versuchen sie selber, Ruhe zu bewahren und geben sie ihrem Tier die Sicherheit, die es braucht.

**Für Katzen** beginnt der Stress meist schon zu Hause. Der Katzenkorb, welcher sonst immer im Keller steht, befindet sich plötzlich im Wohnzimmer. Dieser sollte unbedingt ausbruchsicher sein, damit die Katze nicht während dem Transport im Auto oder auf dem Praxisparkplatz ausbüxt. Dieser Korb kann vorgängig mit einem Pheromon-Spray behandelt werden. Pheromone sind molekulare Botenstoffe, welche vom Tier selber ausgeschieden werden und auch synthetisch hergestellt werden können. Sie haben eine beruhigende, entspannende Wirkung. Die Wartezeit beim Tierarzt sollte vor allem bei Katzen möglichst kurz sein. Die Person mit der stärksten Bindung zum Tier sollte dieses auch zu Arzt bringen. Sehr aufgeregte Kinder sollten, dem Tier zuliebe, besser zuhause bleiben. Wenn im Wartezimmer aufgeregte Hunde oder Kinder sind empfehlen wir den Leuten, die Katze während der Wartezeit lieber dem Praxispersonal zum verbringen an einen ruhigeren Ort zu übergeben.

**Mit Hunden** ist es in der Regel weniger problematisch. Die meisten sind es sich gewöhnt, mit dem Auto in der Gegend herumzufahren. Damit ist der Transport, anders als bei der Katze, kein zusätzlicher Stressfaktor. Stress und Panik in der Tierarztpraxis lässt sich reduzieren, in dem man dem Hund die Möglichkeit gibt, den Praxisbesuch mit positiven Erlebnissen zu verknüpfen. Der morgendliche Spaziergang kann mit einem kurzen Abstecher in die Praxis verknüpft werden, wo der Hund sich ein Leckerli und ein paar Streicheleinheiten abholen kann.

Manipulationen: Wir raten den Besitzern, das Tier frühzeitig an Manipulationen zu gewöhnen. Schauen sie auch zuhause Ohren, Maul, Fell usw. an, so empfinden Katze und Hund diese Untersuchungen auch in der Tierarztpraxis nicht als unangenehm.